Zeitschrift: Abhandlungen und Beobachtungen durch die Ökonomische

Gesellschaft zu Bern gesammelt

Herausgeber: Ökonomische Gesellschaft zu Bern

Band: 5 (1764)

Heft: 2

Artikel: Verzeichniss derjenigen Schweizer-Pflanzen, welche vorzüglich zu der

Nahrung des Viehes dienen

Autor: Dick

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-386611

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VII.

Berzeichniß

derjenigen

Schweizer-Pflanzen,

welche vorzüglich zu der Nahrung des Viehes dienen.

Durch

Zerrn Dick, Stud. Theol. der ökonom. Gesells. zu Bern Mitglied.

Contraction and the Contraction of the Contraction The substitution is an interest of the substitution of the substit all the transfer of the second MARINE CONTRACTOR TOTAL THE PARTY AND AND THE which the second of the second of the second A SECULIAR POSSES OF SETTINGS AND SECULIAR SECULIAR SECULIAR SECURIAR SECULIAR SECULIAR SECULIAR SECULIAR SECULIAR SECULIAR SECURIAR SECURIAR SECURIAR SECURIAR SECURIAR SECURIAR SECURIAR SECULIAR SECURIAR SECUR Design the second of the second secon Service American place for a speciment of the first of here any court with the metric and accommendation of the contract There is a second to the second that the second Continue of normalism and and The second of th executive automorphism for the property of the second Chevral transmit and Livery from Control of the control the street of a transposition with a court At the contract of the second E45 Properties has post



Verzeichniß

Derjenigen

Schweizer : Pflanzen

welche vorzüglich

zu der Nahrung des Viehes dienen.

die dtonomische Gesellschaft zu Bern wahrgenommen, daß die verschiedene bedeutung der Provinzial = Namen Schweizerischer Kranter, die aufnahme des Land= baues nicht wenig hindere, so trug Dieselbe dem Beren Ith und meiner wenigkeit auf, soviel moglich von diesen Provinzial-Namen zu sammlen, und dieselben mit ihren lateinischen, deutschen und frandofischen Mamen in ein besonderes buch einzutragen; dem zufolge, hab ich von verschiedenen gegenden eine ziemliche anzahl solcher Provinzial-Namen zur hand gebracht, von denen ich hier eine kleine probe ablege, die aber nur zum beweise dienet, wie sehr ich noch die bensteuer eifriger landwirthe vonnöthen habe, um etwas vollkommenes in dieser art ausars beiten zu können. Damit dieses verzeichnist nicht alljutuvken werde, und nur blosse Namen enthalte, babe

habe ich diejenigen Schweizerischen Pflanzen aus meiner sammlung gewählet, welche zu der Nahrung des Viehes und andrer nüzlichen Thiere vorzüglich bestimmt zu senn scheinen, und von deren nuzen geübte landwirthe richtige erfahrungen haben:

Aussert einichen wenigen eigenen habe ich dieselben mehrentheils aus verschiedenen schwedischen landwirthschaftlichen schriften genommen; und da ich noch nicht gelegenheit gehabt selbsten viele erfahrungen anzustellen, so ersuche ich meine landsleute die einten oder anderen von den hier angezeigten versuchen, je nach der beschaffenheit ihres landes, zu wiederholen, und der dkonomischen Gesellschaft von dem erfolge derselben nachricht zu geben, damit man sich versichern könne, daß solche dkonomische erfahrungen, die in andern ländern angehen, auch in unserem lande ihre richtigkeit haben.

Man würde mir auch ein sehr grosses gefallen erweisen, wenn man mir die vorzüglich nüzliche sutterkräuter anzeigte, die ich etwa möchte vergessen haben. Die lateinischen namen sind aus folgenden büchern genommen:

- I. Hall. Enum. von Haller Enummeratio Methodica Stirpium Helvetiæ, Gottingæ 1742. fol.
- 2. === rar. === Stirpium rarior. Helv. 1761. 8.
- 3. Lin. Syst. Linnæi Systema Naturæ, Halæ 1760. Tom. II. 8.
- 4. Lin. Spec. Linnæi Species plantarum, Holmiæ 1762. 1763. II. Tom. 8.

5. 3w.

- 5. 3w. Zwingers neuvollkommenes Kräuterbuch Basel 1696. fol. Manken welche keine uch
- 6. Tab. Tabernæ montani neuvollkommenes Kraus terbuch, Basel 1664. fol.

Die deutschen und französischen Provinzial-Namen habe ich theils felbst gesammelt, theils haben mir Sr. Rahtsherr Roch in Thun, ein fehr eifris ges Mitglied unfrer Gesellschaft, herr Decoppet, Pfarrherr zu Aelen und Herr Wundarzt Ricou zu Ber, solche mitgetheilt.

Ich wünsche daß der nuze dieser schrift so groß kon moge, als meine begierde meinem vaterlande tu dienen.

and prompt alloudership and the control

Read to the recommendate of the Land Land of the Land

Popular Library 310, 172,

Mine, Croudle, Thurs Siren Sires (1981)

arrith brothing one mannering at 40.

क्षा मिल्ला क्षेत्र करणा है। विवर्ष मिल्ला में मिल्ला करणा है।

the street stockers all distribution (T. wide.

Bern, den 8 merz 1764.

Erste Abtheilung.

Pflanzen welche keine sichtbare Blumenblätter haben.

Erster Abschnitt.

1. Salix, 17) foliis ovatis fubtus tomentosis, rugosis julis ovatis. Hall. Enum. 155.

Salix caprea. Lin. Syst. 1288. Spec. 1488.

Salix caprea latifolia. Tab. 1452.

Seylweide, Geißweide. Morsee, Vousy. Wächst in gesträuchen und wäldern.

Herr Ott sagt in seiner Dendrologie p. 252?
39. Ben der bienenzucht kan man diesen baum kaum 39. entbehren, denn seine frühen blüthen liesern den 39. hungrigen bienlein stoff zu honig und wachs, ehe 39. sie noch auf andern pstanzen was sinden.

2. Populus, 2) foliis subrodundis dentato angulatis utrinque levibus. Hall. Enum. 156.

Populus tremula. Lin. Syst. 1294. Spec. 1464. Populus Lybica. 3m. 172.

Uspe, Tremble. Thun, Zitteraspe. Aelen, Trembloz.

Ist in gesträuchen und wäldern gemein.

Die blatter dienen den schafen zu einem ansgenehmen futter.

3. Alnus, 1) rotundifolia glutinosa viridis. Hall. Enum. 157.

Betula

Betula Ahus. Lin. Syst. 1265. Spec. 1394.

Alnus. 3w. 174.

Erle, Aane. Uelen, Vergnaz.

Wächst an feuchten orten, perennieret.

Die schafe fressen die frischen blatter nicht ungernussia such in aid man our current air

4. Betula, 1) foliis cordiformibus ferratis. Hall. Enum. 158. mach and madular about annual and

Betula alba. Lin. Syst. 1265. Spec. 1393.

Betula. 3w. 175.

Birte, Bouleau. Aelen, Biola.

Wächst an bergichten orten. perennieret.

Die gedorrete blatter konnen den schafen im winter zu futter dienen.

5. Quercus, foliis annuis oblongis superne latioribus, Sinubus acutioribus angulis obtufis. Hall. Enum. 159.

Quercus robur. Lin. Syst. 1272, Spec. 1414.

Querous. 3w. 134:

Liche, Chène. Melen, Tzenoz.

Wächst in vielen wäldern, perennieret.

Mit der frucht oder eichel werden die schweine fett gemacht.

6. Castanea. Hall. Enum. 160,

Fagus Castanea. Lin. Syst. 1272. Spec. 1416.

Castanea. 3w. 144.

Rastanienbaum, Chatagner. Bern, Resteners baum. Aelen, Chatagny. Bex, Tzetagner.

Macht im amt Aelen, Lacôte, Veltlin, Wablis ganze wälder aus. perennieret.

An drtern, wo man die früchte, oder Kastanien im überstuß hat, und nicht leicht verkaussen kan, wie im Wallis, und Veltlin, da man wenige andere bäume siehet, werden die schweine mit denselben fett gemacht.

7. Fagus. Hall, Enum. 160.

Fagus sylvatica. Lin. Syst. 1273. Spec. 1416.

Fagus. 3w. 143.

Buche, Hêtre. Pat. Fayard. Melen, Fau.

Machet viele walder in der Schweiz aus. per rennieret.

Die früchte, Buchekern, hier Buchelen, machen die schweine fett, doch sollen sie denselben nicht ganz unschädlich senn.

8. Fraxinus apetala. Hall. Enum. 167.

Fraxinus excelfior. Lin. Syst. 1313. Spec. 1509. Fraxinus. 3w. 168.

Æschbaum, Frêne. hier Wesch. Aelen, Frènoz. Ist sehr gemein. perenniert.

Die blåtter geben ein gutes schaffutter ab / doch muß man sich vor dem an selbigen klebenden ungeungeziefer, welches den honigsaft daran aussuchet, wohl huten, zumal dasselbe allem viehe grossen schaden zufügen kan.

9. Ulmus, fructu membranaceo. Hall. En. 167.

Ulmus campestris. Lin. Syst. 950. Spec. 327-

Ulmus. 3m. 176.

Ilmen, Ormean. Thun, Rustbaum. Aelen, Ormoz.

Ist in dem warmern theil der Schweit gemein. Perennieret.

Die blatter können ein nüzliches schaffutter abgeben, man hat aber die gleiche sorgfalt wie ben dem Eschbaum zu gebrauchen.

10. Lapatum, 6) foliis subrotundis paniculis denissimis. Hall. Enum. 170.

Rumex alpinus. Lin. Syst. 990. Spec. 489.

Hippolapathum. 3w. 459. Tab. 822 & 823.

Muncherhabarber, Rhubarbe de moines. As len, Rhaponti.

Wächst auf den meisten Alpen, insonderheit bep den staffeln, wird aber in den garten unter dem namen Münchsrhebarber gepflanzt. zweyjährig.

Diese pflanze gebrauchet man in Bundten infonderheit ben Tusis ganzlich wie Rhabarber, auf den Alben aber wird sie fleißig gesammelt, und den schweinen, die sie hausthiere nennen, zu einer angenehmen speiß gesotten.

eminente levi. Hall. Enum. 172.

Polygonum fagopyrum. Lin. Syst. 1007. Spec. 522.

Frumentum saracenicum. 3w. 329.

Blé noir. Sarrazin. hier Zeidekorn. Aelen,

Wächst an dem ufer des Genfersees wild, wird aber mehrentheils gesäet. jährig.

Das vieh liebet dieses kraut grün, und frist es auch gedorrt nicht ungern, wosern es gut einges bracht worden, die blüthe giebet den bienen das beste und ergiebigste fatter, von der frucht werden schweine und allerhand geslügel sett, die pserde fres sen es auch unter dem haber gerne, es mus aber suvor in der mühle geschroten werden, sonst geben es die thiere wieder ganz von sich. Erhardt Pss. Hist.

12. Fagopyrum, 2) scandens semine calyce ineluso. Hall. Enum. 173.

Polygonum convolvulus. Lin. Syst. 1007. Spec. 522.

Volubilis nigra. Tab. 1264.

Buchwinde (Zeidekorn), Sarrazin rampant. Ist auf den åkern ein schädlich unkraut. jährig.

Die frucht von dieser art wird bennahe die meisten eigenschaften der vorigen art haben.

13. Urtica, 1) foliis oblongo cordatis. Hall. Enum. 177.

Urtica dioica. Lin. Syst. 1266. Spec. 1396.

Urtica major. 3w. 920.

Mestel, Ortie. hier Megle. Aelen Ourtse. Bex Ortiaz.

If aller orten sehr gemein. perennieret.

Die blatter davon konnen den ochsen und schafen das rauhe futter ein wenig verbesseren.

14. Bistorta, 1) foliis imis appendiculatis, semine triquetro. Hall. Enum. 178.

Polygonum bistorta. Lin. Syst. 1005. Spec. 516.

Bistorta major. 3w. 802.

Matterwinzel, Bistorte. auf den oberlånder Alpen Schlauchen. Aelen Lingaban.

Wächst um Bern, insonderheit aber auf den fetten alpweiben, wo es sehr große blatter bekommt. perennieret. Trailing at

Diese pflanze soll nach dem bericht der oberlanderbauren ein sehr gutes futterfraut senn, und die milch sehr vermehren.



Zweyter Abschnitt.

Grafer.

Dieses ift die klasse derjenigen pflanzen, welche von der natur vorzüglich zur Rahrung des Viehes bestimmt zu fenn scheinen. Denn auffert dem ge-3 4

getreide kennet man wenige arten in dieser klasse, die einen andern besondern nnzen haben, man hat auch bemerket, daß alles vieh die meisten wahren grasarten sehr gerne frisset. Damit ich aber nicht zu weitläussig werde, so will ich nur diesenigen arten hersezen, welche das vieh vor andern aus liebet, und die also zu anlegung künstlicher wiesen gebraucht werden könnten.

Die deutschen namen sind aus des Hrn. Schres bers Unleitung zum Grasbau genommen, der auch den andau der nüzlichen arten beschreibet.

15. Alopecurus, 2) gramen spicatum, spica cylindracea tenuissima longiore. Hall. Enum. 204.

Alopecurus pratensis. Lin. Syst. 871. Spec. 88.

Gramen alopecurinum. II. Tab. 520.

Wiesenfuchsschwanz.

Wächst auf äkern. perenniert.

Dieses ist eine in dem landbau sehr merkwürs dige pflanze; indem durch aussaat derselben seuchte wiesen fruchtbar gemacht werden können, und sie von dem viehe auch ziemlich geliebet wird.

16. Lolium, 1) gramen loliaceum angustiori folio & spica. Hall. Enum. 206.

Lolium perenne. Lin. Syst. 879. Spec. 122.

Perennierender Lülch.

Ist eine der gemeinsten psanzen. perenniert.

Diese ist das von den Englandern zu kunstli-

then wiesen so sehr angepriesene Rangras oder bes fer Rangras, welches sich zwar ohne sonderbahre muhe anbauen läßt, aber nach bem bericht eines unsver erfahrensten landwirthe von unserem lekeren und an bessere pflanzen gewöhnten viehe nicht gerne gefreffen wird: vielleicht konnen es in England die salzigen ausdunstungen des meeres um etwas schmakhafter machen.

17. Triticum, 2) gramen caninum arvenfe five gramen dioscoridis. Hall. Enum. 207.

Triticum repens. Lin. Syft. 880. Spec. 128.

Gramen repens officinarum. 3w. 298.

Zundeweize, Chiendent, hier Zundsgras, Knöpfligras. Nargan Misterli, Pattigras, Melen Gramont.

Wächst zu Zürich und Basel an den zäunen, du Kilchberg auf åkern, wo es eines der schlimsten unkräuter ist. perenniert.

Die knollichte wurzeln davon find denen schweinen eine liebliche nahrung.

18. Poa, 7) gramen pratenfe paniculatum elatius panicula laxa heteromalla. Hall. Enum. 210.

Festuca elatior. Lin. Syst. 876. Spec. III.

Wiesenschwingel.

Wächst auf den wiesen, perenniert.

Dieses ist eine der besten grasarten; sie will aber einen fetten boben haben.

19. Poa, 9) gramen alpinum pratense panicula duriore laxa locustis majoribus. Hall. En. 210.

Festuca rubra. Lin. Syst. 876. Spec. 109.

Rother Schwingel.

Wächst auf den Alpen und auf dem Leberberg.

Dieses gras wird von den schafen geliebet.

20. Poa, 10) gramen foliis junceis brevibus majus, radice nigra. Hall. Enum. 211.

Festuca ovina. Lin. Syst. 876. Spec. 108.

Gramen minus duriusculum. Tab. 520.

Schafschwingel.

Wächst an troknen abhangenden stellen und hügeln z. ex. im amte Yelen häusig zu St. Triphon. perenniert.

Diese ist nach dem bericht der schwedischen Haußhälter das beste und angenehmste futter für schafe.

21. Poa, 15) gramen aquaticum fluitans multiplici spica. Hall. Enum. 212.

Festuca fluitans. Lin. Syst. 876. Spec. 111.

Gramen fluviatile. Tab. 530.

Mannaschwingel.

Wächst in den meisten wassergräben.

Die schweine fressen dieses gras frisch und getroknet, die pferde lieben das heu davon und die ganse den samen.

22. Poa ,

Weferfalspinge

22. Poa, 17) gramen palustre paniculatum altissimum. Hall. Enum. 213.

Poa aquatica. Lin. Syst. 874. Spec. 98.

Gramen aquaticum harundinaceum paniculatum. Tab. 529.

Wasserviehgras.

Wächst im wasser, in der Broje, zu Biel. ps renniert.

Ift eines der groften und nutlichsten grafer jum viehfutter.

23. Poa, 23) gramen pratense paniculatum medium. Hall. Enum. 214.

Poa trivialis. Lin. Syst. 874. Spec. 99.

Drevbluthiges Viehgras.

Wachst auf den wiesen. perenniert.

24. Poa, 25) gramen pratense paniculatum majus anguestiore folio. Hall. Enum. 215.

Poa angustifolia. Lin. Syst. 874. Spec. 99.

Vierblithiges Vieharas.

Ist auf den wiesen gemein. perenniert.

25. Poa, 29) gramen pratense paniculatum majus. Hall. Enum. 215.

Poa pratensis. Lin. Syst. 874. Spec. 99.

Gramen alterum. Tab. 515.

Kimfblithiges Viehgras.

Wächst auf allen wiesen,

Dieses

Diese dren letten grasarten n. 23. 24. 25. sind die allergemeinsten, auf allen guten und vielen schlechsten wiesen, und geben das schönste futter für alle arten von vieh ab.

26. Poa, 32) gramen arundinaceum enode minus sylvaticum. Hall. Enum. 216.

Aira cœrulea. Lin. Syst. 873. Spec. 95.

Blaue Schmielen.

Wächst an feuchten orten, ben Roche sehr gemein. perenniert.

Das vieh frift dieses gras sehr gern.

27. Poa, 41) gramen miliaceum aquaticum. Hall. Enum. 218.

Aira aquatica. Lin. Syst. 873. Spec. 95.

Wasserschmielen.

Wächst an feuchten orten, z. er. im Marzihli ben Vern, giebt in fettem grunde ein gutes futter ab. perenniert.

28. Milium, 8) gramen fylvaticum miliacea panicula fparfa. Hall. Enum. 219.

Milium effusium. Lin. Syst. 872. Spec. 90.

Gramen miliaceum. Tab. 518.

Straußigtes Fladergras.

Ist in den wäldern gemein. perenniert.

Das vieh frist dieses wohlriechende gras sehr gern.

29. Ave-

29. Avena, 1) gramen pratense paniculatum molle. Hall. Enum. 225.

Holcus lanatus. Lin. Syst. 1305. Spec. 1485.

Willigtes Darrgras.

Wächst in den meisten wiesen. perenniert.

Dieses gras fressen die schafe sehr gern.

30. Avena, 2) gramen nodosum avenacea panicula. Hall. Enum. 225.

Avena elatior. Lin. var. s. Syst. 878. Spec. 117.

31. Avena, 4) gramen avenaceum elatius juba longa splendente. Hall. Enum. 225.

Avena elatior. Lin. var. a. ibid.

Glatthafer.

perenniert.

Diese bende arten sind auf dem aker ein boses unkraut, auf den wiesen aber sind sie sehr gemein und ein gutes sutterkraut.

32. Avena, 6) gramen avenaceum panicula purpuro argentea splendente. Hall. Enum. 226.

Avena pratensis. Lin. Syst. 878. Spec. 119.

Wiesenhafer.

Ift auf den wiesen sehr gemein.

Konnte mit nugen zu futter gefact werden.

33. Bromus, 2) gramen avenaceum locustis villosis crassioribus. Hall. Enum. 227.

Bromus secalinus. Lin. Syst. 877. Spec. 182. Festuca

Festuca seu Ægilops. II. Tab. 544.

Rotentresp.

Ist sehr gemein, insonderheit unter der saat.

Das vieh frift dieses gras ziemlich gern.

34. Bromus, 8) gramen segetum altissimum panicula sparsa. Hall. Enum. 229.

Aira cespitosa. Lin. Syst. 873. Spec. 96.

Gramen segetale paniculatum. Tab. 517. Stoffchmielen.

Ist in der wärmern Schweiz sehr gemein. pe

Ist in fetten wiesen ein tresliches futtergras.

35. Anthoxanthon, 1) gramen pratense spica slavescente. Hall. Enum. 230.

Anthoxanthon odoratum. Lin. Syst. 855. Spec. 40.

Gelbes Ruchgras.

Ist aller orten sehr gemein. perrenniert.

Dieses wohlriechende gras machet das heu dem viehe sehr angenehm.

36. Phleum, 5) gramen Typhoides maximum spica longissima Hall. Enum. 232.

Phleum pratense. Lin. Syst. 871. Spec. 87.

Wiesenfonich.

Ist in den wiesen gemein, perenniert.

Ein fehr gutes futtergras.

37. Scirpus, 2) teres panicula sub apice culmi ramofa. Hall. Enum. 247.

Scirpus lacustris. Lin. Syst. 867. Spec. 72. Juneus Sylvaticus. Tab. 566.

Teichbinsen.

Wächst im wassergraben z. er. ben Noville. Wird von den schweinen geliebt.

38. Triglochin, fructu tenui. Hall. Enum. 258. Triglochin palustre. Lin. Syst. 991. Spec. 482. Gramen junceum. IV. Tab. 535.

Saltingfraut.

Statistic perenniers

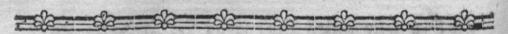
William Edward To

'which studies discinia sides (1

Wächst an sumpfigten orten z. er. ben Gees dorf, Noville. zweyjahrig.

Diese Bflanze ruhmet Linnæus in den Abhandlungen der schwedischen Akademie der Wiss. als ein trefliches viehfutter an, da aber in Schweden eine ihrer vornehmsten eigenschaften diese ift, daß sie einen salzigen geschmak hat, weil sie am meer oder ben salzquellen wächset, diese eigenschaft aber in un= ferm land faum plaz haben wird, so zweiste ich, daß fie hier von einem so vorzüglichen nuzen sen.

Die fibreine lieben die wurgeln.



Zwenter Abtheilung.

Pflanzen welche sichtbare Blumenblätter haben.

Erster Abschnitt.

Deren Staubfäden die Blumenblätter an der Jahl weit übertreffen.

39. Filipendula, 3) foliis pinnatis pinnulis alterne minoribus extima trilobata. Hall. En. 307.

Spiræa filipendula. Lin. Syst. 1061. Spec. 702.

Filipendula. 1. 3w. 767.

Rother Steinbrech, Filipendule.

Wächst zu Vasel, im Wallis, Veltlin, Formazzo. perenniert.

Die an den wurzeln hangenden bollen werden von den schweinen sehr geliebet.

40. Potentilla, 11) foliis quinatis flore tetrapetalo, caule erecto. Hall. Enum. 341.

Tormentilla erecta. Lin. Syst. 1065. Spec. 716.

Tormentilla. 3w. 862.

Blutwurz, Tormentille.

Ist in den wiesen ziemlich gemein. perenniert.

Die schweine lieben die murgeln.

41. Sorbus, 1) foliis pinnatis glabris fructu minimo. Hall. Enum. 350. Sorbus Sorbus aucuparia. Lin. Syst. 1057. Spec. 683.

Sorbus Sylvestris. 3w. 15.

Quitschern, Vogelbeeren, Cochesne. en Suisse Thymier. hier Gürmsch. Aelen Temé.

Wächst in bergichten wäldern, wird auch zur tierde gepflanzet.

Das vieh frist die blåtter, die hüner, insonderheit kalkuten, lieben die frucht sehr; ich glaube, auch den schweinen würde sie eine dienliche nahrung senn.

41. Cratagus 2), foliis ovatis inæqualiter serratis subtus tomentosis. Hall. Enum. 353.

Cratagus aria. Lin. Syst. 1057. Spec. 681.

Aria Theophrasti. Tab. 1427.

Meelbeeren, Alizier. hier Meelbaum.

Wächst an bergichten reinen, im Amte Aelen sehr gemein.

Die früchte dienen den schweinen zu einer guten speise.

43. Cratagus 3), foliis septangulis subtus subhirsutis. Hall. Enum. 354.

Cratagus torminalis. Lin. Syst. 1067. Spec. 681.

Sorbus torminalis. 3w. 16.

Ælsenbeer.

Wächst mit dem vorigen an gleichen orten.

II. Etük 1764.

R

Die

Die frucht kan auch zur nahrung der schweine dienen.

44. Crategus 4), spinosa foliis obtusis sæpè trisidis. Hall. Enum. 683.

Cratagus Oxyacantha. Lin. Syst. 1057. Spec. 683.

Oxyacantha. 3w. 231.

Weißdorn, Aubépine. hier Zagdorn. Aelen Epénes.

Wächst in den meisten zäunen.

Die früchte so man hier Segge nennet, has ben mit den vorigen den gleichen nuzen.

Zweyter Abschnitt.

Pflanzen die zwenmal so viele Staubfaden als Blumenblatter haben.

45. Erica 1), foliis imbricatis glabris. Hall. Enum. 419.

Erica vulgaris. Lin. System. 1002. Spec. 502. 3w. 226.

Zeyde, Bruyére. hier Bruch.

Ist an magern orten z. ex. im Bremgarten sehr gemein. perennieret.

Die blüthe giebt den bienen die beste nahrung: Es giebt zwar auf den lüneburger heiden eine art von schasen, Zeideschnaken genennt, welche diese pflanzen gerne fressen: Erhardts dkon. Pfl. Zist. Ich zweiste aber ob es unsre schase auch thun würden-

Dritter

Dritter Abschnitt.

Pflanzen die zwar mehr Staubfaden als Blusmenblätter allein in verschiedenem Verhältnisse haben.

46. Esculus hippocastanum. Hall. Abhands. von den schweiz. Bäumen. Lin. Syst. 995. Spec. 488.

Casanea equina. 3w. 144.

Pferdkastanienbaum, Maronier.

Ist zwar nicht ein schweizerischer baum, doch aber sehr gemein.

Die schafe lieben sowohl die blätter als die früchte ungemein.

Vierter Abschnitt.

Pflanzen welche eben soviel Staubfaden als Blumenblätter haben.

47. Tragoselinum 1), pinnis semilobatis circumserratis. Hall. Enum. 428.

Pimpinella saxifraga. Lin. Syst. 963. Spec. 378.

Pimpinella saxifraga major. 3m. 865.

Weiße Zibernell, Boucage. hier große Zis

Wächst überal in wäldern und feuchten wies sen; auf den Alpen mit purpurfarben blumen. pes renniert.

Diese pstanze scheinet die meisten eigenschaften eines

eines guten futterkrautes zu haben, da sie von allem viehe geliebet wird, und demselben nicht wohl and ders als gesung senn kan.

48. Seseli, 2) foliis multifidis lobulis lanceolatis acutis. Hall. Enum. 431.

Phellandrium muttellina. Lin. Syst. 960. Spec. 366.

Muttellina helvetica. 3w. 517.

Muttern. Aelen Mauteréna.

Wächst auf den meisten fetten Alpwiesen. per renniert.

Diese pflanze ift nach dem geftandniffe aller landwirthe, das beste unter allen futterfrautern, ba sie durch ihre gewürzhafte eigenschaft den fühen die milch vermehrt und sie sehr schmakhaft machet, und wann wir dieselben auch auf unsern wiesen fort pflanzen und anbauen konnten, so wurde sie eine der kostbarsten zierden unsrer kunstlichen wiesen senn. Ich habe verschiedene landwirthe klagen gehört, sie haben die Muttern vergeblich durch den samen in der ebene fortzupflanzen gesucht; selbige sen entweders nicht aufgegangen oder doch bald verdorben. Ich glaube aber man muffe diesen anbau auf eine etwas verschiedene weise vor die hand nehmen. Ich habe zu Aelen in Grn. Pfarrherrn Decopets garten einiche sehr schöne pflanzen von Muttern gesehn, die dieser erfahrne pflanzenliebhaber von den benachbarten Alpen in seinen garten und also von einer sehr kalten in eine sehr warme gegend verfest hatte; und doch waren sie so unvergleichlich fort gekommen, daß, da die Muttern auf den Alpen, faum

kaum einiche zölle hoch wird, sie in diesem garten aufs wenigste die hohe von achtzehn zöllen erlanget, geblüht, samen getragen, und nichts oder doch sehr wenig von ihrem gewürzhaften geschmake verloren hat. Ich glaube also man müßte im sommer sobald die Muttern auszuschlagen beginnen, auf den Alpen, so viel von diesen pflanzen als möglich mit aller sorgfalt ausgraben, dieselben in der ebene in ein gutes schattiges erdrich, auf dem der schnee lange sten bleibt, versezen, und also blühen und samen tragen lassen; da dann dieser same, weil er bereits ein wenig der ebene gewohnt wäre, ohne zweisel ausgehen und wohl sortkommen würde.

49. Pimpinella, 2) Polystemon pinnis ovatis serratis spica brevi. Hall. Enum. 470.

Poterium sanguisorba. Lin. Syst. 1271. Spec. 1411.

Sanguiforba minor. Tab. 316.

Rleine Bibernelle, Kölblekraut, Pimpernelle. Aelen Pimpinelle.

Wächst an allen magern und sandigten hüsgeln. perenniert.

Diese pstanze wird von Hrn. Roques, in eis ner besonderen Abhandlung, zu künstlichen wiesen ungemein angerathen, weilen sie in dem schlechs testen grunde gut fortkömmt, und die trokne sehr wohl aushalten mag: Sie soll im mänen, brachs heus oder augstmonate ausgesäet, und von zehen bis sechszehn pfund samen auf einen aker oder mors gen lands gethan werden; welcher dann wohl dren suder heu, und wenigstens vierzig mäße samen abs K 3

krägt. Die pferde und alles hornvieh lieben das kraut, insonderheit wenn es nicht gar zu alt ist, den pferden kan der same anstatt des habers gegeben werden, wo sie daben keine strenge arbeit zu verrichten haben.

50. Plantago, 3) foliis linearibus spica cylindrica gracili. Hall. Enum. 471.

Plantago alpina. Lin. Syst. 895. Spec. 165.

Coronopus sylvestris. 2. & 3. Tab. 302.

Ulpwägerich, Plantain des Alpes. auf den oberlånder Ulpen Udelgras. Aelen Prinplantain.

Wächst auf allen Alpen und dem Leberberg an grienichten ortern. perenniert.

Diese pflanze wird von den landwirthen wes gen ihrer gute der Muttern an die seite gesezt, ich habe sie auch in Hrn. Decopets garten gesehn. Man darf also nur ben dem andau derselben die gleiche sorgfalt wie ben der Muttern gebrauchen.

Simfter Abschnitt.

Pflanzen die vier Blumenblatter und zehn Staubfaden, oder anderhalbmal so viele Staubfaden faden als Blumenblatter haben.

Hilsenpflanzen. Was admite unter

Dieses ist wiederum eine klasse darunter die meisten pflanzen zur nahrung des viehes dienlich sind. Auch sind benahe alle pflanzen der kunsklichen wiesen aus derselben genommen, wir zeigen aber nur die fürnehmsten an. 51. Vulneraria, 2) foliis ad terram simplicibus ovatis, ad caulem pinnatis. Hall. En. 570.

Anthyllis vulneraria. Lin. Syst. 1160. Spec. 1012.

Lagopodium flore luteo. Tab. 909.

Sier Frauenschülf.

Wächst überall auf wiesen und magern hügeln. Verenniert.

Soll ein gutes futter für schafe fenn.

dulis caule erecto. Hall. Enum. 571.

Lotus corniculata. var. s. Lin. System. 1179.

Wächst an feuchten orten. perenniert.

53. Lotus, 3) floribus ambellatis siliquis pendulis caule procumbente. Hall. Enum. 572.

Lotus corniculata. var. «. Lin. ibid.

Trifolium siliquosum minus. Tab. 905.

Ist sehr gemein in den wiesen und an den strassen.

Diese benden leztern arten sind dem viehe angenehm.

54. Coronilla, 2) herbacea siliquis articulatis pendulis slore suaverubente. Hall. Enum. 574.

Coronilla varia. Lin. Syst. 1168. Spec. 1048.

Hedysarum purpureum. Tab. 901.

Sainfoin commun. Spect. de la Nat. III. 29.

Wächst in der wärmern Schweiz an zäunen, z. ex. zu Aelen, Wistisburg, perenniert.

Ich glaube diese pflanze würde an heissen orten ein gutes suttergras senn, da sie nach Herrn Psarrherrn Decopets und meinen eigenen beobachtungen die hize sehr wohl aushalten mag. Denn zur zeit da zu Aelen alle pflanzen von der großen hize welk geworden, so blieb diese Coronilla allezeit ganz frisch; sie ist auch ziemlich groß und würde in einer künstlichen wiese wohl ausgeben.

55. Onobrychis, erecta floribus spicatis foliis subhirsutis. Hall. Enum. 577.

Hedysarum onobrychis. Lin. Syst. 1071. Spec. 1059.

Onobrychis. Tab. 900.

Zanenkopf, Zanenkamkle, Sainfoin, Espar-sette,

Ist an bergichten grienichten orten gemein, in der gegend von Chur ist dieses auf natürlichen wiesen eine der gemeinsten pflanzen. perenniert.

Es haben so viele schrifsteller von dem andau und nuzen dieser vortrestichen pflanze geschrieben, daß es überstüßig wäre etwas weiters davon zu melden, Bern. dron. Samml. I. 2. 407.

56. Medica, 2) caule erecto filiquis repetito intortis glabris. Hall. Enum. 578.

Medicago sativa. Lin. Syst. 1180. Spec. 1096.

Hufvech3

Mufrechter Schnekenkle, Luzerne,

Wächst in der warmeren Schweis ben Wiflisburg, im Wallis. perennirt.

Der nuzen und anbau dieser pflanze ist eben so bekannt als ben der vorigen.

57. Medica, 3) caule procumbente, filiqua semel inflexa floribus racemosis. Hall. Enum. 579.

Medicago falcata. Lin. Syst. 1180. Spec. 1096.

Lens major repens. Tab. 888.

Sichelflee, schwedisches Zeu.

If im amt Melen ziemlich gemein, z. er. ben St. Triphon. perenniert. The mod have dailed

Linnaus im 4ten Theile der schwedischen Abhandl, und herr Diak. Stapfer, haben den anbau und nugen diefer pflanze weitlauffig beschrieben. 280 jemand Inst hatte dieselben auch in unserem lande fortzupflanzen, so könnte man leichtlich samen aus dem amte Aelen erhalten. Sie hat frenlich vor der Luzerne den vortheil, daß sie nicht so gutes land und keinen dunger fodert; dagegen glaube ich nicht daß sie so schmakhaft sen. Ihr vornehmster nachtheil aber besteht darinn, daß ihre stengel nicht aufrecht find, sondern auf dem boden liegen.

58. Medica, 4) floribus racemosis siliqua reniformi monosperma. Hill. Enum. 579.

Medicago lupulina. Lin. Syst. 1180. Spec. 1097.

Trifolium arvense. Tab. 908.

A 5

Sopfen-

Sopfenklee.

Wächst in den wiesen; ist auch ein gemeines unkraut in den gärten. zweziährig.

Diese pstanze könnte ein sehr gutes sutterkraut senn, wo sie nur ein wenig höher wüchse und länger als zwen jahre dauerte.

59. Trifolium, 5) caule procumbente, & florigeris & foliosis petiolis prælongis. Hall. E. 581.

Trifolium repens. Lin. Syst. 1177. Spec. 1080.

Weisser Friechender Klee.

Bächst auf allen wiesen. perenniert.

Wird von dem viehe geliebet.

60. Trifolium, 8) caule erecto spicis albis densis brevibusque terminato foliis nervosis inferne subhirsutis. Hall. Enum. 583.

Trifolium montanum. Lin. Syst. 1177. Spec. 1087.

Trifolium pratense album. Tab. 907. 3w. 749.

Weisser Bergklee.

आश्रीयुक्त

Wächst im bergichten wiesen und wäldern. perenniert.

Ist ein trestiches futterkraut auf troknen wiesen.

61. Trifolium, 14) spicis villosis foliis insidentibus vaginarum caudis capillaribus. Hall. En. 685.

Trifolium pratense. Lin. Syst. 1177. Spec. 1182. Tab. 908. 3w. 748.

Rother Wiesenklee, Tresse. Aelen alle dren arten Triglet. hier heißen die Blumen Zukerbrödtli.

Ift bekanntermasen auf natürlichen und kunftlichen wiesen eines der besten futterkräuter.

62. Melilotus, 1) siliquis turgidis brevibus obscure transversim rugosis. Hall. Enum. 587.

Trifolium melilotus. Lin. Syst. 1176. Spec. 1078. Melilotus oficinalis, 3w. 690.

Steinflee, Melilot.

Un trofnen magern stellen gemein. jährig oder zweyjährig.

Nach dem bericht des Linnaus ein wohlriechendes futterfraut.

63. Cyftisus, 1) foliis ovato oblongis racemis simplicibus pendulis. Hall. Enum. 591.

Cyftifus luburnum. Lin. Syft. 1167. Spec. 1041.

Anagyris. II. Tab. 1502.

Fisenholz, Deutschebenholz. Thun Bobnens bann, Aubour. Uelen Toué.

Dieser kleine sehr schone baum wachst an bergichten orten der warmern Schweiz; im amte Welen 3. ex. ist er sehr gemein.

Das vieh frift nach Hrn. Otts bericht die blatter begierig. Der in hand der kinger tomfort beiten bei

64. Lathyrus, 9) foliis binatis ovatis radice glandulofa. Hall. Enum. 596.

Lathyrus tuberosus. Lin. Syft. 1165. Spec. 1033. Chama

Chame balanus. Tab. 891.

Erdnusse, Tarnottes.

Wächst in der wärmern Schweiz auf den feldern unter dem getreide. perenniert.

Die pferde und ochsen lieben das kraut, und die schweine die böllen an den wurzeln; wäre hiemit nicht ohne nuzen anzupflanzen.

65. Lathyrus, 10) foliis binatis acutis capreolo non ramoso. Hall. Enum. 597.

Latyrus pratensis. Lin. Syst. 1165. Spec. 1033.

Vicia. Tab. 890.

Gesse des prés. hier gelbes Vogelheu, gelber Klee.

Ist auf den wiesen gemein. perenniert. Ein gutes futterkraut.

66. Lathyrus, foliis senis floribus racemosis. Hall. rar. n. 771.

Lathyrus palustris. Lin. Syst. 1168. Spec. 1034.

Mooswifen, Gesse des marais.

Wächst nur an moosichten orten, z. ex. ben Roche in menge. perennsert.

Da diese pstanze eines unter den wenigen guten sutterkräutern ist, welche nur im mooslande wachsen, so könnten dergleichen seuchte wiesen, wenn sie damit besäet würden, sehr nüzlich dadurch verbessert werden.

67. Vicia, 1) siliquis sessilibus soliis retusis latescentibus. Hall. Enum. 598.

Vicia sativa. var. a. Lin. Syst. 1166. Spec. 1037.

Vicia. 3w. 198.

Wiken, Vese. hier schwarze Wiken. jährig.

68. Vicia, 2) siliquis sessilibus erectis soliis cordatis. Hall. Enum. 598.

Vicia sativa. var. a. Lin. ibid.

Hier weiße Wiken. jährig.

Bende arten werden hier gesäet, auch hin und wieder wild angetroffen.

Das kraut dienet dem viehe, der samen den tauben zur nahrung.

69. Vicia, 3) siliquis sessilibus erectis foliis imis ovatis superioribus linearibus. Hall. Enum. 598.

Vicia sativa, va. s. nigra. Lin. Sist. 1166. Sp. 1037.

Vicia silvestris. 3w. 598.

Wilde Wifen, Vesse sauvage.

Wächst auf den feldern, z. ex. ben Kirchlindach. jährig.

70. Vicia, 4) siliquis erectis foliis ex ovatis obtuse decrescentibus. Hall. Enum. 599.

Vicia sepium. Lin. Syst. 1166. Spec. 1038.

Cracca major. Tab. 892.

Zaunwifen, Vesse des hayes.

Wächst überall in zännen und gesträuchen. per.

71. Vicia, 8) foliis linearibus hirsutis siliquis subhirsutis racematim pendulis. Hall. Enum. 600.

Vicia cracca. Lin. Syst. 1165. Spec. 1035.

Aracus. Tab. 891.

Dogel:

Vogelwiken, Vesse des viseaux. hier Vogelheu. Ist in zäunen gemein. perenniert.

Diese dren arten von Wiken werden von dem Viehe geliebet, sie konnten auch vielleicht mit nuzen in kunstliche wiesen gesäet werden, wenn nur die zwo leztern aufrechte und nicht kriechende stengel hätten.

72. Ervum, leguminibus pendulis. Hall. E. 602. Ervum ervilia. Lin. Syft. 1167. Spec. 1040. Ervum seu Orobus. Tab. 887.

Prven, Ers.

Diese pflanze ist zwar nicht eine wahre schweizerische bürgerin, doch wird sie nicht selten angetross fen; sie wird von dem viehe geliebet. jährig.

Sechster Abschnitt.

Pflanzen die nur ein Blumenblatt und vier ungleich lange (zwen längere und zwen fürzere) Staubfaden haben.

73. Melampyrum, 4) floribus sparsis sessilibus binatis soliis superioribus incisis. Hall. Enum. 626.

Melampyrum pratense.Lin.Syst. 1 108.Spec. 1043. Milium sylvaticum. I. Tab. 555.

Waldhirschen.

Wächst in allen tannwäldern. jährig.

Ift nach dem bericht des Linnaus den fühen ein angenehmes futter, und macht die butter fett und gelb.

74. Stachys, 4) verticillis spicatis soliis subhirsutis ellipticis ad basin emarginatis. Hall. En. 643. Stachys Stachys palustris. Lin. Syst. 1100. Spec. 811. Stachys aquatica. Tab. 767.

Wächst an feuchten orten und wassergräßen. per. Die wurzeln werden von den schweinen geliebt.

75. Thymus, 1) verticillis in sumis ramis congestis soliis ovalibus basi ciliatis, slore minore. Hall. Enum. 654.

Thymus serpyllum. Lin. Syst. 1103. Spec. 825.

Serpyllum minus flore purpureo, &c. Tab. 748.

Quendel, Serpolet. hier wilder Kölm. Aelen Piolet.

Wächst an allen magern orten. perenniert. Die blüthen sind eine gute nahrung der bienen.

Siebender Abschnitt.

Pflanzen mit zusammengesezten Blumen.

76. Cirsium, 5) foliis semipinnatis capitulis oblengis mitioribus. Hall. Enum. 680.

Serratula arvensis, Lin. Syst. 1199. Spec. 1149.

Carduus arvensis. Tab. 1079.

Saberdistel.

Ein boses unkraut im haber, auch sonsten an den straßen gemein. perenniert.

Diese und die meisten übrigen distelarten, wenn sie nicht gar zu viele stacheln haben, sind der eseln liebstes futter.

Register der deutschen Mamen.

Adelgras / n. 50	Hahnentopf n. 55	Mustbaum n. 9
Alspe 2	Beidenforn 11	- 9111 G A -
Bibernell, grof-	Beu, schwedis. 57	Schlauchen 14
fe 47	Bende 45	Schmielen , blane
= fleine 49	Hopfentlee 58	26
= weiße 47	Hundsgraß 17	= ftot 34
Binsen, Teich 37	hundsweize 17	= wasser 27
Birke 4	Kimen 9	Schnefentlee, auf
Blutwurz 40	Kastanienbaum 6	rechter 56
Bohnenbaum 63	Restenenbaum 6	Schwingel, man-
Bruch 45	Riee, gelber 65	na 21
Buche 7	= Hopfen 58	= rother 19
Buchweizen 11	= rother wiefe 61	= fchaf 20
Buchwinde 12	= schneken 56	= wiesen 18
Darrgras, wol=	= fichel 57	Sensweide 1
liates 29	= stein 62	Sichelflee 57
Distel, Saber= 76	= weißer berg 60	Steinbrech, ro-
Chenholz, dent=	== friechender	ther 39
sches 63	59	Steinklee 62
Eiche 5	Anopfligras 17	Tresp, roten 33
Eisenholz 63	Kölblifraut 49	Biehgras, dren=
Elfenbeerbaum 43	Rolm, wilder 751	blutiges 23
Erdnusse 64	Luich, perenier. 16	=funfblutiges 25
Erle 3	Meelbaum 42	=vierblutiges 24
Erven 72	Mooswiten 66	= wasser = 22
Eschbaum 8	Muncherhabars	Bogelbeeren 41
Fladeigias, ftrauf	ber. 10	Bogelhen, gel=
sigtes 28	Muttern 48	bes 65
Fonich, wiesen 36	Ratterwurz 14	Waldhirschen 73
Frauenschült 51	Ressel 13	Wegreich, Ally 50
Fuchsschwanz,	Rufterli. 17	Weißoorn 44
wiesen 15	Desch 8	Wifen 67
Beisweide 1	Påttigras 17	= moos 66
Gurmsch 41	Pferdkastanien=	= schwarze 67
Haberdistel 76	baum 46	= vogel 71
Hafer, glatt 30,31	Quendel 75	= weiße 68
= wiesen 32	Quitschern 41	= wilde 69
Hagdorn 44	Ruchgras, gel-	= jaun 70
Hahnetamflee 55	bes 35	Bitteraspe 2
· O · O · O · O · O · O · O · O · O · O		
000000		